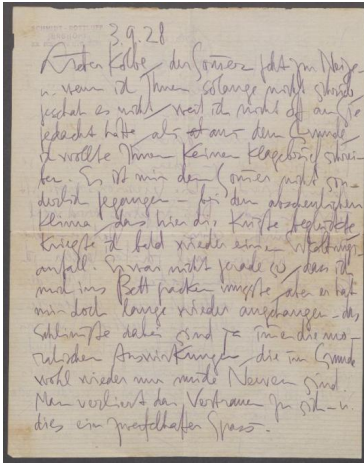


Brief von Karl Schmidt-Rottluff an Georg Kolbe



Samlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Karl Schmidt-Rottluff
Adressat*in	Georg Kolbe
Datierung	03.09.1928
Umfang	1 Brief, 2 Blatt mit Briefumschlag
Erwerbung	Nachlass Georg Kolbe
Inventarnummer	GK.349
Literaturhinweis	Maria Frfr. von Tiesenhausen: Georg Kolbe. Briefe und Aufzeichnungen, Tübingen 1987, Kat. Nr. 99
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1510462
Rechte	Rechte vorbehalten - Freier Zugang

Inhaltsangabe

Die beiden Künstler, die sich auf der Beerdigung des Bildhauers Wilhelm Lehmbruck (1881-1919) kennengelernt hatten, verband eine lebenslange Freundschaft. In den 1920er-Jahren unternahmen sie gemeinsame Reisen nach Italien und Paris. Kolbe besaß mehrere Gemälde und Aquarelle von Schmidt-Rottluff.

Betrifft Secessions-Ausstellung 1928.

Transkription

3.9.28

Lieber Kolbe, der Sommer geht zur Neige – u. wenn ich Ihnen solange nicht schrieb, geschah es nicht, weil ich nicht oft an Sie gedacht hätte, als ~~er~~ aus dem Grunde, ich wollte Ihnen keinen Klagebrief schreiben. Es ist mir den Sommer nicht sonderlich gegangen – bei dem abscheulichen Klima, das hier die Küste beglückte, kriegte ich bald wieder einen Erkältungsanfall. Er war nicht nicht gerade so, dass ich mich ins Bett packen musste, aber er hat mir doch lange wieder angehangen – das Schlimmste dabei sind ja immer die mo-

ralischen Auswirkungen, die im Grunde wohl wieder nur müde Nerven sind. Man verliert das Vertrauen zu sich – u. dies ein zweifelhafter Spass.

Seite 2

Wie geht es bei Ihnen? Sie haben so lang sich keine Ausspannung gegönnt, ich fürchte, Sie werden es darum auch merken. Was macht Ihr Bau? Ich bin so gespannt darauf, zu hören – u. hoffentl. bald zu sehen, wie weit Sie damit sind. – Die Secessionsausst.[Secessionsausstellung] ist jetzt zu Ende. Das Ergebnis wird wohl recht dürftig sein. Die Statuten habe ich mir übrigens mal schicken lassen – ich kann mit solchen Statuten u. Mitgliederversammlungen verflucht wenig anfangen – es müsste vor allem ein Vorstand, wenn eine vernünftige Ausstellungslinie durchgeführt werden soll, nicht einfach immer wieder abtreten od. neu gewählt werden müssen.

Freilich hat es keinen grossen Zweck, darüber nachzudenken, solange nicht

Seite 3

überhaupt der finanzielle Bestand der Sec.[Secession] einigermaßen eine Basis hat. Wie weit die schöne Gesellschaft der Freunde die abgeben wird, kann ich nicht beurteilen. Haben Sie etwa schon etwas darüber gehört? – Ich habe diesen Sommer von draussen überhaupt nichts gehört, bin langsam neugierig auf die Ereignisse u. Nichtereignisse dieses Winters –

Seien Sie herzlichst gegrüsst!

Ihr SRottluff